

Inhaberin der Schmuckwarenfabrik Cordier & Frey, Pforzheim, ist Wwe. Cordier, geb. Schneider. — Die Prokura Oswald Effgen, Hermann Großhans und Herbert Späth für die Edelsteinschleiferei Julius Effgen & Söhne, Idar-Oberstein, ist erloschen. — Aus der Schmuckwarenfabrik Artur Henn & Sohn, Idar-Oberstein, ist Wwe. Artur Henn ausgeschieden. Friedrich Rudolf Cullmann ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Firma eingetreten.

**Handelsgerichtliche Eintragungen.** Firma Richard Tandler & Sohn, Bleicherode. Gesellschafter sind der Uhrmacher Richard Tandler und der Uhrmachermeister Walter Tandler. Die Gesellschaft hat am 1. März 1937 begonnen. — Firma Brenk & Bischoff, Schmuckwarenfabrik, Pforzheim. — Firma Maria Krumtänger, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Rosenheim.

**Konkurs.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachermeisters Heinrich Selg, früher in Stuttgart, Rotebühlstr. 23, jetzt in Munderkingen, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

**Vergleich.** Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Otto Steinert, Sangerhausen, wurde aufgehoben.

## Meister-Vereinigungen\*)

**Uhrmacher-Innung Berlin.** Die Anmeldungen zu der nächsten Meisterprüfung sind bis spätestens zum 5. April 1937 einzureichen. Als gültig kann die Anmeldung nur angesehen werden, wenn folgende Unterlagen und Urkunden dem Antrag beiliegen: 1. Ein selbstgeschriebener Lebenslauf, 2. die Geburtsurkunde, 3. ein Gesellenprüfungszeugnis, 4. der Nachweis, daß der Prüfling nach der Lehrzeit mindestens drei oder fünf Jahre in dem Handwerk, in dem er die Meisterprüfung ablegen will, als Geselle tätig gewesen ist (die Dauer der nachzuweisenden Gesellenzeit ist in der Prüfungsordnung bestimmt), 5. die Zeugnisse der etwa besuchten gewerblichen Unterrichtsanstalten, 6. ein polizeiliches Führungszeugnis (der Ausstellungstag darf nicht länger als drei Monate zurückliegen), 7. eine eidesstattliche Versicherung, ob und wie oft sich der Prüfling bereits einer Meisterprüfung unterzogen hat, 8. der Beleg über die bei der Handwerkskammer eingezahlte Meisterprüfungsgebühr. Max Bätcher, Berlin W 57, Pallasstr. 14, Vorsitzender der Meisterprüfungskommission.

**Uhrmacher-Innung Gera.** Am Sonntag, dem 18. April, nachmittags 2 Uhr, findet in Gera, Harnischs Garten, unsere Jahreshauptversammlung statt. Am gleichen Tage, vormittags 10½ Uhr, wird eine Versammlung der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel abgehalten. Aus der Tagesordnung der Innungsversammlung: Lehrlings- und Meisterfreisprechung, Jahreshaushaltsplan, Kassenbericht, Vertrauensfrage des Obermeisters, Eingänge, Verschiedenes und Vortrag des Obermeisters über Reglage. Im Anschluß daran wird ein Kameradschaftsabend mit den Frauen und Angehörigen anläßlich des fünfundzwanzigjährigen Bestehens unserer Zwangsinnung Gera stattfinden. Es ist Pflicht aller Mitglieder sowie aller Gehilfen und Lehrlinge, an der Veranstaltung teilzunehmen. Unbegründetes Fernbleiben wird bestraft.

Walter Prell, Obermeister.

**Uhrmacher-Innung Schwäb.-Gmünd.** In der Versammlung vom 22. Februar übergab Kollege Hägele, Schorndorf, der sein Amt als Obermeister aus Alters- und Gesundheitsgründen niedergelegt hatte, den Vorsitz dem neuen Obermeister Anton Waigel, Schwäb.-Gmünd. Kollege Waigel wurde durch den Kreishandwerksmeister von Schwäb.-Gmünd verpflichtet. Der von dem neuen Obermeister bestellte Beirat besteht aus den folgenden Kollegen: Vollrath, Waiblingen, stellv. Obermeister; Müller, Schorndorf, Schriftführer; Greiner, Schorndorf, stellv. Schriftführer; Walz, Schwäb.-Gmünd, Kassenwart; Bosch, Fellbach, stellv. Kassenwart; Köhler, Schwäb.-Gmünd, Lehrlingswart; Walz, Schwäb.-Gmünd, stellv. Lehrlingswart; Richard Hägele, Schorndorf, Gesellenwart; Gruninger, Lorch, Kulturwart. Der Bezirksinnungsmeister F. Möhrle, Stuttgart, dankte dem bisherigen Obermeister herzlich für seine treue Arbeit, umriß dann die Aufgaben des neuen Obermeisters und gab Anregungen für die Abhaltung von Versammlungen. Des verstorbenen Kollegen A. Janssen, Stuttgart, der oft als gern-gesehener Gast an unseren Versammlungen teilnahm, und der verstorbenen Frau Marie Müller, der Mutter unseres Schriftführers, wurde ehrend gedacht. Gesprochen wurde über den Beitritt zum Reichsverband Deutscher Uhrmacher, die Anträge für die Goldankaufsgenehmigung, die Preise für Alt- und Bruchgold, die Adolf-Hitler-Spende, den Beitrag zur Wirtschaftsgruppe Einzelhandel sowie zwei Hausierer- und Außenseiter-Angelegenheiten. Die nächste Versammlung, die mit einem Familienausflug

\*) Für eingesandte Vereinsnachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

verbunden sein soll, wird Ende Mai in Schorndorf bzw. Winterbach und Engelberg stattfinden. Der Sohn unseres stellv. Obermeisters, Helmut Vollrath, Waiblingen, hat bei der Zwischenprüfung von Lehrlingen des ersten Lehrjahres 10 Punkte erhalten. Sein Lehrherr ist Kollege Böckle, Stuttgart.

O. Müller, Schriftführer.

## Versch. Vereinigungen

### Gilde des Juwelen- und Uhrenhandels in Wien

Vor kurzem ist unter dieser Bezeichnung eine Vereinigung ins Leben gerufen worden, die gewisse Ähnlichkeit mit der deutschen Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren hat. In der Wiener Gruppe sind jedoch die Einzelhändler und die Großhändler unseres Faches vertreten. Die Organisation hat zwar öffentlich-rechtlichen Charakter, doch ist der Beitritt zu ihr noch nicht pflichtmäßig. Ihre Umwandlung in eine Bundesgilde wird angestrebt. Sie soll die besonderen fachlichen Interessen ihrer Mitglieder vertreten, insbesondere: 1. die Interessen der Mitglieder bei den Behörden wahrnehmen und diesen Anträge unterbreiten; 2. den Verwaltungsbehörden und Gerichten Auskünfte und Gutachten erteilen; 3. die Interessen der Mitglieder im Handelsbunde und in seinen Unterorganisationen wahrnehmen und diesen Anträge unterbreiten; 4. gemeinsame wirtschaftliche und humanitäre Einrichtungen für die Mitglieder schaffen; 5. Aufgaben ausführen, die ihr von den Behörden, dem Handelsbunde oder seinen Unterorganisationen übertragen werden. Wie der Präsident der Gilde, Kommerzialrat C. Brunner, ausführte, will sich die Gilde insbesondere mit dem Versteigerungswesen, dem unlauteren Wettbewerb, dem Steuer- und Zollwesen, der Erteilung von Gewerbescheinen u. ä. m. befassen, aber auch Maßnahmen durchführen, die sich im Auslande gut bewährt haben, wie die Gemeinschaftswerbung und die Beteiligung an Modeveranstaltungen. Auch an der Beschaffung von Krediten für die Mitglieder will die Gilde mitwirken. Die Gilde gliedert sich in die vier Fachgruppen: 1. Großhandel mit Edelsteinen und Perlen; 2. Großhandel mit Gold- und Silberwaren; 3. Großhandel mit Uhren und 4. Einzelhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren und Uhren.

### Verein Glashütter Optikerkurse e. V.

#### Bericht über den Optikerkursus Januar—März 1937 in Glashütte

Im Anschluß an die Abschlußfeier an der Deutschen Uhrmacherschule begannen am Nachmittag des 17. März die Abschlußveranstaltungen des ersten diesjährigen Optikerkursus. Sie begannen, wie üblich, mit einer Ausstellung, die einen Rechenschaftsbericht darüber gab, was die Schüler gelernt und geleistet haben. Auffallend war, daß die Ausstellung nicht nur von Fachleuten, sondern auch vom Publikum stark besucht wurde. Wie groß das Interesse an der Ausstellung ist, zeigte der Besuch von praktischen Ärzten, die sich sehr lobend über das Gesehene aussprachen. — Die zur Schau gestellten Arbeiten zeigten eine Leistungsarbeit, wie man sie selten sieht. Der Kursusleiter versteht es, bei jedem Kursus etwas Neues zu bringen! Nicht nur Lehrling und Gehilfe fanden reiche Anregungen; auch der Meister erhielt hier einen Überblick für einen praktischen Lehrplan zur Lehrlingsausbildung.

An den praktischen Vorarbeiten war alles das zu sehen, was zur Beherrschung der technischen Fertigkeiten in der Materialbearbeitung geübt werden muß. Der Ausstellungstisch zeigte: Die Metallbearbeitung; Richtplatten als Muster für Feilarbeiten; Gewindeschneidbohrer; Richtnadeln für das Zubiegen einer Hochbrücke, gehärtet, geschliffen und entsprechend angelassen; Zelluloidunterlagen; Verdrücker und Formscheiben aus Messing, teils poliert, teils mit Wolkenschliff; Schraubengewindenkürzer, Verdrücker, Dreikantsenker und runde Formscheiben als Übungsstücke an der Drehbank. Spezialzangen zum Richten von Fassungs- und Patentbrillen wechselten ab mit Schmiedearbeiten für große Schraubenzieher, Spitz- und Ausschlagpunzen. Ferner sei noch die Anfertigung von Fadenkreuzen in entsprechenden Fassungen erwähnt.

In der Abteilung Gestellbau waren zunächst verschiedene Senker, die zur Herstellung von Schließblöcken aus Neusilber dienten, ausgelegt. Diese Schließblöcke wurden zur Anfertigung von Maßbrillen benutzt. Die einzelnen Arbeitsgänge der Herstellung einer Sattelbrille vervollständigten die Auslage. Anschließend kamen die angefertigten Nickelbrillen in rund, panto, tiefpanto, panto oben geeckt, Achteck symmetrisch und Achteck amerikanisch, ferner Wende- und Halbbrillen. Interessant war, daß bei diesen Nickelarbeiten schon die Vorübung zur Anfertigung für Dublegestelle geübt wurde. Das Lötssystem und die Biegearbeitstechnik war so ausgebildet, daß bei den anschließend gezeigten Dublebrillen äußerst saubere Arbeit geleistet worden ist. Sehr bewundert wurden die Seitenstegbrillen, bei denen auch der Werdegang einer Brücke mit Seitensteg gezeigt war. Aus einer geraden, reduzierten, ungekürzten Brücke mit Seitensteg wurde unter geschicktem Biegeverfahren die fertige Seitenstegbrille her-